



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Bericht über den Stand der Initiative „invest daheim“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung schriftlich und umfassend über die vom Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder angekündigte Initiative Invest daheim zu berichten.

Dabei ist vor allem auf folgende Aspekte einzugehen:

- Ziele und Aufgaben der Initiative
- Stand der Umsetzung unter Angabe der personellen Ressourcen in diesem Bereich
- Einsatz finanzieller Mittel aus dem Staatshaushalt bis 2022
- konkrete Förderfälle, die bisher zugesagt wurden, einschließlich der jeweiligen Fördersummen
- Abkehr von der ursprünglich kommunizierten Förderung von Unternehmensverlagerungen
- Rolle des 50 Mio. Euro Fonds
- Unterscheidung Invest in Bavaria und Invest daheim
- bisherige Tätigkeiten, Maßnahmen und Erfolge
- Einfluss der Corona-Krise auf das Projekt

Begründung:

Mit der Initiative Invest daheim sollen im Rahmen der Wirtschaftsagentur Bayern Unternehmensverlagerungen aus Ballungsräumen heraus in den ländlichen Raum hinein finanziell und organisatorisch unterstützt werden. Die Initiative wurde im Jahr 2018 ins Leben gerufen. Diese wurde nicht nur medial, sondern auch prominent in der Regierungserklärung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder vom 18. April 2018 angekündigt und als Maßnahme speziell für den ländlichen Raum beworben. Dabei verkündete der Ministerpräsident, man werde „Unternehmensverlagerungen von den Zentren in den ländlichen Raum finanziell und organisatorisch unterstützen.“

Fast wortgleich beschrieb das damalige Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie am 13.06.2018 die künftigen Aufgabenbereiche von Invest in Bavaria in einer Antwort auf eine Schriftliche Anfrage (DS 17/22811). Dadurch wurden Hoffnungen in eine breit gestreute Ansiedlungspolitik im ländlichen Raum geweckt. Die bisherigen Maßnahmen von Invest in Bavaria konnten leider in der Fläche – abgesehen von München und Oberbayern – nur wenig Ansiedlungen bewirken. Bestätigt wurde dies durch eine Antwort auf eine Anfrage zum Plenum von Alexander Muthmann vom 13.11.2019.

Dort heißt es lapidar: „Die Förderung von Unternehmen bei Verlagerungen ist nicht Bestandteil von Invest daheim.“

Die bisherigen Verlautbarungen und Ankündigungen hatten doch gerade dies als Kernelement dieser Initiative nahegelegt. Zuletzt hieß es in einer Pressemitteilung der Staatsregierung vom 23.07.2018: „Für Invest daheim soll ein Fonds mit einem Grundkapital von 50 Mio. Euro eingerichtet werden, mit denen verlagerungswillige Unternehmen unterstützt werden können.“

Leider ist nach wie vor unklar, was Invest daheim derzeit überhaupt für eine Zielausrichtung hat.